

26.06.2003

Kinder missbrauchen um mir weh zu tun.

Meine Kinder!

Gestern hat eure Mutter auf meinem Handy angerufen. „Ich möchte das du am Wochenende nach Tornesch kommst, ich werde mit den Kindern nicht mehr fertig. Sonst kommt nachher das Jugendamt und nimmt mir die Kinder weg. Dann sind wir sie beide los.“

Das ganze in ihrem nachmachenden zornigen Ton. Die Situation war die, dass ihr bei Oma und Opa wart und Vanessa dort schlafen wollte. Das ging aber nicht. Also ist Vanessa weggelaufen und wollte sich die Arme aufschneiden. Eure Mutter war mit den beiden Jungens hinterhergefahren und telefonierte von da aus mit mir. Zugegeben, die Situation war Stress.

Aber wie früher wenn sie mich z.B. auf der Arbeit angerufen hatte, Vanessa in Sichtweite, die Jungens neben eurer Mutter am Telefon „Seit jetzt still, sonst scheuer ich euch eine.“ Und ich am anderen Ende der Leitung ohne etwas tun zu können. Ich sagte, dann musst du eben die Elmshorner Klinik anrufen und sie dort wieder hingeben. „Die haben gesagt, dass sie eine Woche nicht für mich da sind.“ Waren ihre Worte darauf.

Naja, verständlich ist es schon. Wenn eure Mutter entgegen dem ärztlichen Rat Vanessa aus der Psychiatrie nimmt, kann es sein das die Leute vom Krankenhaus sagen: „Wenn du nicht mit uns zusammenarbeitest, musst du es allein machen.“ Ich denke, Mitarbeiter der Psychiatrie lassen sich solche Spielchen die eure Mutter auch mit mir gemacht hat, einfach nicht gefallen.

Nun, wie auch immer, ich habe dann gefragt ob ich mal mit Vanessa sprechen könnte, sie war ja in Sichtweite. „Das wird sie nicht wollen, weil du sie ja immer so fertig gemacht hast am Telefon.“ Früher war es so, dass wenn eure Mutter und Vanessa sich gestritten haben, eure Mutter dann gesagt hat: „Wenn du (Vanessa) jetzt nicht lieb bist, rufe ich Papa an.“ Oder „Warte wenn Papa nach Hause kommt.“ Sie hat mit mir gedroht.

Natürlich habe ich wenn es nötig war mal deutliche Worte gesagt. Aber „fertig“ gemacht habe ich niemanden. Wie dem auch sei, mir sollte damit gesagt werden „Schuld bist allein du.“ Ich habe abends in Tornesch angerufen und mich nach Vanessa erkundigt. Sie war wieder zu Hause, wollte aber nicht mit mir reden. Ein wenig Zornig war sie „Der soll mich in Ruhe lassen, ich will von ihm nichts mehr wissen, Arschloch.“ Waren ihre Worte nachdem eure Mutter sie ans Telefon gebeten hat.

Ist schon in Ordnung Vanessa, ich verstehe dich. Ihr müsst euch bestimmt oft anhören wie böse und schlecht ich bin. Eure Mutter wollte dann noch mit mir reden, ich wollte aber nicht. Ich wusste nun, Vanessa war wieder da und somit war ich am Telefon ziemlich kurz angebunden weil ich das Gespräch beenden wollte. Raphael sagte im Hintergrund „Ich möchte mit Papa sprechen.“, eure Mutter darauf zu ihm „Papa hat keine Zeit für dich, der hat Besuch.“ (Kurz zuvor hat es bei uns geklingelt.“

Ich habe dann darauf bestanden mit Raphael zu reden. Nach einigem hin und her, („Wieso, du wolltest doch auflegen. Du hast doch Besuch und keine Zeit für deine Kinder.“) Habe ich auch mit Raphael gesprochen. Es fängt nun also offen an, dass eure Mutter mich bei euch schlecht macht und versucht zu verhindern, dass wir uns sehen.

Ich bin nicht der beste Schreiber und einige Sätze sind vielleicht etwas merkwürdig formuliert, aber so ist die Wahrheit heute. Damit es nie vergessen wird. Deswegen schreibe ich euch Briefe in die Zukunft.

In Liebe, Papa.

